

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer G 84 17 409.9
- (51) Hauptklasse A47G 11/00
- (22) Anmeldetag 08.06.84
- (47) Eintragungstag 23.08.84
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 04.10.84
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Tischdecke aus Textilgewebe, Kunststoffolie o.
dgl.
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Beyer, Johanna, 3402 Niemetal, DE

Bekannt sind Tischdeckenklammern, die aus Stahl oder als Kunststoffspritzteile ausgebildet sein können, und mit denen es möglich ist, die Tischdecke örtlich an mehreren Stellen der Tischplatte zu fixieren. Oft werden auch Gegenstände, z. B. Aschenbecher o. dgl. benutzt, um dem Windeinfluß entgegenzuwirken. Derartige Vorkehrungen bzw. Hilfsmittel erfüllen ihre Wirkung nur unvollkommen, insbes. deshalb, weil sie nicht rundum wirksam sind, sondern nur örtlich. Ganz abgesehen davon, kann eine Tischdecke bei Windeinfluß auch dann teilweise umgeschlagen werden, wenn z. B. Tischdeckenklammern eingesetzt werden. Weiterhin ist von Nachteil, daß sich der optische Eindruck einer solchen Tischdecke nicht gerade durch den Einsatz der verwendeten Hilfsmittel verbessert, weil diese Hilfsmittel frei sichtbar sind.

Andererseits ist es in Verbindung mit Tischdecken - insbes. für in geschlossenen Räumen aufgestellte Tische - bekannt, eine sog. Untertischdecke einzusetzen, also ein gesondertes Materialstück, welches zunächst auf den Tisch aufgelegt bzw. an diesem befestigt wird und worauf die eigentliche Tischdecke dann erst zu liegen kommt. Eine sog. Untertischdecke besteht aus einem Materialstück, welches größer als die Tischplatte ausgebildet ist. In den Rand des Materialstücks ist ein Gummizug eingenäht. Auf diese Art und Weise läßt sich die Untertischdecke auf die Tischplatte aufziehen, wobei der umlaufende Rand unterhalb der Tischplatte nach innen durch den Gummizug eingezogen wird. Die Untertischdecke erhält damit nicht nur einen ordnungs-gemäßen Sitz auf der Tischplatte; sie wird meist aus dickerem, flauschigem Gewebe angefertigt und dient auch zur Kantenpolsterung und Kantenverrundung, damit die eigentliche, u. U. aus sehr dünnem Textilgewebe bestehende Tischdecke eine bessere und verrutschsicherere Lage auf dem Tisch einnehmen kann. Durch

0001004

6

Der Halterand kann in einem umlaufend vorgesehenen Abnäher eingenaht oder eingefügt sein. Auch sonstige Verbindungen mit der Tischdecke sind natürlich möglich und denkbar. Jedoch eröffnet die Verwendung eines Abnehmers oder einer auf sonstige Art gebildeten Falte einen dekorativen Reiz, weil hier gleichsam ein nach außen gerichteter Steg an der Tischdecke entsteht, der ansprechend wirkt.

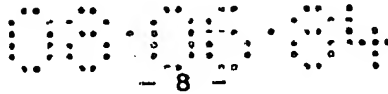
Für die Realisierung der Einzelteile der Tischdecke ergeben sich verschiedene Möglichkeiten. Von den drei Teilen, Mittelteil, Volant, Halterand können immer zwei Teile einstückig ausgebildet sein, also aus einem durchgehenden Materialstück bestehen, während der dritte Teil als separates Materialstück hinzugefügt wird. Selbstverständlich ist es auch möglich, drei separate Materialstückteile zu der Tischdecke zu verbinden. In dekorativer Hinsicht ist interessant, daß insbes. der Volant auch aus einem anderen, anders zugeschnittenen oder andersfarbigen Materialstück im Vergleich zum Mittelteil der Tischdecke bestehen kann. Hier besteht insbes. die Möglichkeit, für Tischdecken, die in Verbindung mit Sitzgruppen an mit einer Markise ausgestatteten Sitzplätzen Verwendung finden soll, den Volant der Markise an der Tischdecke zu wiederholen. Dabei eröffnet sich auch die Möglichkeit, falls dies gewünscht ist, den Volant der Tischdecke faltenlos auszubilden, so daß er also geradflächig an dem Tisch herabhängt. Der Volant kann auch aus einem Streifen bestehen, während der Mittelteil der Tischdecke unifarbig ausgebildet sein kann.

Die Erfindung läßt sich für die verschiedenen Tischgrößen und Tischformen einsetzen, insbes. auch für mit einer runden oder einer rechteckigen Tischplatte ausgestattete Tische.

04.17400

In Fig. 1 ist ein mit runder Tischplatte 1 und drei Beinen 2 ausgestatteter Tisch dargestellt, auf dem die Tischdecke 3 aufgelegt ist. Die Tischdecke 3 besteht aus einem sich auf die Oberseite der Tischplatte 1 auflegenden Mittelteil 4, einem umlaufenden, seitlich herabhängenden Volant 5 und einem Halterand 6, der sich gegen die Unterseite der Tischplatte 1 anlegt und den Rand der Tischplatte 1 übergreift. Die Verhältnisse im einzelnen sind noch einmal im Schnitt in Fig. 2 dargestellt, wobei dieser einen Schnitt durch den Tisch gemäß Fig. 1 oder auch einen Schnitt an entsprechender Stelle eines Tisches mit rechteckiger Tischplatte 1 zeigt. Vorzugsweise im freien Randbereich des Halterandes 6 ist ein Gummizug 7 vorgesehen bzw. eingezogen. Dieser Gummizug 7 kann hier umlaufend ausgebildet sein, da das Bein 2 gegenüber der freien Kante der Tischplatte 1 entsprechend zurückversetzt angeordnet ist.

Die drei Teile Mittelteil 4, Volant 5 und Halterand 6 der Tischdecke 3 sind im Randbereich der Tischplatte, insbes. im Bereich der oberen Kante der Tischplatte miteinander verbunden, wobei diese Verbindung bei Verwendung von Textilgewebe für die Tischdecke insbes. durch einen Nähvorgang erreicht wird. Bei Verwendung von Kunststoffolie oder beschichtetem Material (etwa in wetterfester Ausführung) empfiehlt sich ein Schweiß- bzw. Klebevorgang. Die Fig. 3 - 6 zeigen diese Verbindungsstelle 8 in schematisierter Darstellung, wobei für die eigentliche Verbindung der Teile ein Abnäher 9 angedeutet ist. Gemäß Fig. 3 besteht der Mittelteil 4 und der Volant 5 aus einem durchgehenden Materialstück, während für den Haltestreifen 6 ein separates Materialstück eingesetzt wird. Durch den Abnäher 9 entsteht ein nach außen vorstehender wulstartiger Steg 10, der durchaus dekorative Wirkung hat und das optische Aussehen der Tischdecke verbessert. Es versteht sich, daß das durchgehende Materialstück für den Mittelteil 4 und den Volant 5 aus einem ebenen Materialstück besteht, so daß der Volant 5 bei dieser Ausführungsform unter Faltenbildung seitlich herabhängen muß. Anders



eines durchgehenden Gummizuges 7 die Anordnung unterbrochener Gummizüge oder die Anordnung von Bindebändern 11. Es ist selbstverständlich auch möglich, den Halterand 6 mit Ösen oder Durchbrüchen zu versehen, um beispielsweise nach dem Auflegen der Tischdecke 3 auf den Tisch nachträglich einen Gummizug 7 durchzuziehen bzw. anzuwenden.

Die besonderen Vorteile der neuen Tischdecke liegen darin, daß sie einen festen un verrutschbaren Sitz auf dem Tisch einnimmt, also der Einfluß von Wind nicht zu einem Abheben der Tischdecke 3 führen kann. Auch besteht nicht die Gefahr, daß insbes. Kleinkinder diese Tischdecke 3 vom Tisch herabziehen können. Da der Halterand 6 von oben unsichtbar ist, wird das schöne Aussehen der Tischdecke durch die Befestigung nicht beeinträchtigt. Die Bildung des Steges 10 und die aufgezeigten dekorativen Möglichkeiten erhöhen vielmehr den erreichbaren optischen Reiz mit dieser Tischdecke.

00-06-04

1/1

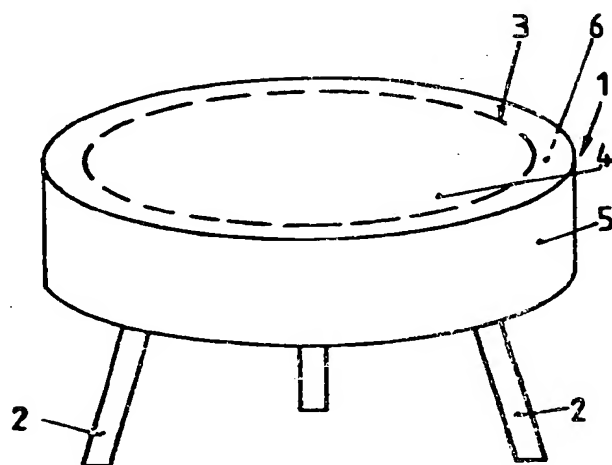


Fig. 1

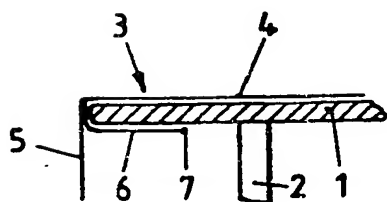


Fig. 2

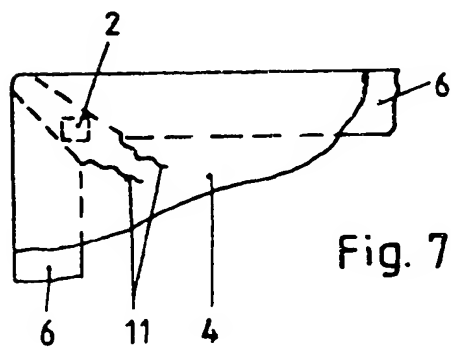


Fig. 7

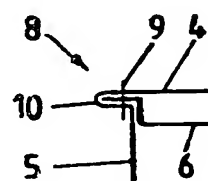


Fig. 3

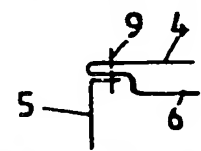


Fig. 4

